



Stadt Köln
 Amt für Kinder, Jugend und Familie
 Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln,
 Auskunft Frau Scheufler, Zimmer 4.C.66
 Telefon 0221/221-24893, Telefax 0221/221-29856
 E-Mail jugendamt@stadt-koeln.de
 Internet www.stadt-koeln.de

Sprechzeiten
 Mo., Di., Do. 08.00 - 12.30 Uhr
 und 13.30 - 15.00 Uhr
 Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

KVB Linien 1, 9, 159, Haltestelle: Kalk Post
 und S-Bahn S 12, S 13, RB 25, Haltestelle: Trimbornstraße

Gem. Verteiler

Ihr Schreiben

Mein Zeichen

Datum

51/511/1

28.01.2009

Gefährdungsmeldungs-Sofort-Dienst (GSD) des Amtes für Kinder, Jugend und Familie

Sehr geehrter Damen und Herren,

als Reaktion auf Vernachlässigungsfälle mit Todesfolge, hat der Gesetzgeber den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdungen im Kinder- und Jugendhilfegesetz in der Vergangenheit präzisiert und verstärkt.

Vor diesem Hintergrund und verbunden mit weiteren steigenden Anforderungen an den Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes, hat der Rat der Stadt Köln in 2008 die Neuschaffung eines „Gefährdungsmeldungs-Sofort-Dienstes“ beschlossen.

Dieser Dienst soll zukünftig

- alle eingehenden Gefährdungsmeldungen im Amt für Kinder, Jugend und Familie aufnehmen, das Gefährdungsrisiko abschätzen, bis hin zur Durchführung einer Inobhutnahme
- alle eingehenden Anrufe unter der Tagesdienstnummer der jeweiligen Außenstelle des Amtes für Kinder, Jugend und Familie entgegennehmen, weiterleiten bzw. bedarfsgerecht bearbeiten
- eine Erreichbarkeit außerhalb der Öffnungszeiten über eine telefonische Rufbereitschaft sicherzustellen
- als Ansprechpartner für alle Schulen und Kindertagesstätten als Schutzfachkraft gemäß § 8 a SGB VIII zur Verfügung stehen.

Der Rat der Stadt Köln wird diesen Dienst zunächst in einem Teil der Stadtbezirke starten. Die zunächst nicht bedachten Stadtbezirke sollen in einem späteren Durchgang mit dem GSD bestückt werden.

Ab 02.02.2009 wird der Dienst dem zu Folge in den Außenstellen Innenstadt, Kalk, Rodenkirchen und Mülheim starten.

Damit verbunden ist eine Änderung der Tagesdienstnummern in allen Außenstellen des Amtes.

Sie lauten ab 02.02.2009 wie folgt:

Innenstadt	221- 91999
Rodenkirchen	221- 92999
Lindenthal	221- 93999
Ehrenfeld	221- 94999
Nippes	221- 95999
Chorweiler	221- 96999
Porz	221- 97999
Kalk	221- 98999
Mülheim	221- 99999

Die bisher geltenden Tagesdienstnummern werden noch bis August 2009 bestehen bleiben, so dass auch unter den bisherigen Rufnummern eine Erreichbarkeit gewährleistet ist.

Im Zuge der Rufbereitschaft werden oben genannten Tagesdienstnummern ab dem 02.02.2009 von allen Außenstellen nach Dienstende auf das Handy der Rufbereitschaft umgeleitet. Das bedeutet, dass die Erreichbarkeit außerhalb der Dienstzeiten der Außenstellen über die jeweilige Tagesdienstnummer sichergestellt ist.

Ich bitte Sie, die neuen Rufnummern zu beachten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Klaus-Peter Völlmecke